



# MITTAGSPOST

## Bundeshaushalt 2016

Die Haushälter der Koalition haben dafür gesorgt, dass es trotz großer Belastungen wieder einen Haushalt ohne Schulden gibt. Für Ausgaben im Zusammenhang mit den Flüchtlingen werden rund 7,5 Mrd. Euro zur Verfügung gestellt. Davon sind allein 3,3 Mrd. Euro für Länder und Kommunen. Zur Bekämpfung von Fluchtursachen erhält das Auswärtige Amt 400 Mio. Euro mehr. Deutliche Verbesserungen gibt es bei der sozialen Wohnraumförderung und der Kinderbetreuung. Ich habe zum Haushalt Inneres gesprochen. Er sieht Verbesserungen bei der Personalausstattung BKA und Bundespolizei vor. Damit kann unter anderem die Koordinierungsstelle Organisierte Kriminalität die Arbeit in vollem Umfang aufnehmen. Auch bei der Bundespolizei gibt es insgesamt 3000 Stellen zusätzlich. Zufrieden bin ich, weil es bei der Bundespolizei den Aufstieg in höhere Tarifgruppen geben wird. Das kommt vor allem Frauen zu Gute. Erfreulich sind die Ergebnisse aus dem Ressort Familie und Frauen. Es gibt 10.000 zusätzliche Stellen beim Bundesfreiwilligendienst. Initiativen gegen Rechts werden insgesamt mit 50 Mio. Euro unterstützt.



## Neues aus der Landwirtschaft

Die ländlichen Räume werden im Haushalt 2016 mit insgesamt 30 Mio. Euro zusätzlich gefördert. Der SPD war es dabei wichtig, diese zusätzlichen Mittel auch kleineren und mittleren Betrieben zur Verfügung zu stellen, da sie dort maßgeblich zur Verbesserung und Sicherung der Höfe beitragen. Projektförderung soll es zum Beispiel für Institutionen wie das Gründlandzentrum Ovelgönne geben. Bei einem Gespräch mit Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt (CSU) hat die SPD aufs Tempo gedrückt. Bis Sommer 2016 sollen z. B. die Gülle-Verordnung, aber auch Tierschutzthemen geregelt werden.

**Auf der Sondersitzung der SPD-Fraktion wurde über Hilfe für Frankreich in Syrien beraten.** Eine Entscheidung des Parlaments fällt erst in der kommenden Woche. Mehr darüber in der nächsten Mittagspost!

Liebe Genossinnen und Genossen,

in dieser Woche wurden in den Gebäuden des Bundestags Adventskränze und Weihnachtsbäume u.a. von der Bundesvereinigung Lebenshilfe übergeben. Kekse, Kerzen und hin und wieder etwas Ruhe gehören in diese Tage und Wochen vor Weihnachten – in Berlin allerdings nicht. Ich wünsche euch, dass neben vielen Verpflichtungen dafür Zeit bleibt.

Eure Susanne Mittag

## Gut verhandelt für die Rente

Insgesamt 540 Tage lang haben die Koalitionsfraktionen über flexible Übergänge in den Ruhestand beraten. Die SPD konnte dabei mit Beharrlichkeit einige ihrer zentralen Forderungen durchsetzen. Mit den neuen Regelungen wird es für Ältere möglich, selbst zu entscheiden, wie sie Teilrente und Teilerwerbstätigkeit miteinander verbinden können. Die Möglichkeiten, die Rente durch Hinzuverdienst aufzustocken, werden flexibler gestaltet. Die Handschrift der SPD zeigt sich auch im Programm „Prävention und Reha vor Rente“. Es bildet die Grundlage, dass mehr Menschen gesund und fit bis ins Alter arbeiten können und frühzeitig mit vorbeugenden Programmen etwas für die Erhaltung der Gesundheit tun können.

## Zu Besuch in der Bundeshauptstadt

Wie eine Haushaltswoche verläuft, Gesetze verabschiedet werden und wie es mit der Unterbringung von Flüchtlingen weitergehen wird, waren nur einige der Fragen, die ich einer Besuchergruppe der gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. in Sandkrug beim Besuch in Berlin erläutern konnte. Die Gäste nutzen den dreitägigen Aufenthalt auch zu einem Bummel durch das Brandenburger Tor und einem ersten Blick auf den Weihnachtsmarkt. Besuchergruppen, die im Jahr 2016 den Bundestag besuchen wollen, können sich telefonisch in meinem Berliner Büro melden.

Telefon: 030 227 78171



**Die nächste Sitzungswoche in Berlin schließt sich direkt an,  
die nächste Ausgabe der Mittagspost erscheint am Freitag, den 4. Dezember.**

## Lärmschutz an der Bahn

Die Parlamentariergruppe Schienenverkehr hat sich im Heinrich-Hertz-Institut über einen Infopunkt Lärmschutz informiert. Damit lässt sich die Wirkung von Lärmschutzmaßnahmen überprüfen. Es lässt sich damit auch feststellen, wie zum Beispiel hohe Wände oder Flüsterbremsen den Lärm mindern. Die Bahn hat bereits rund 200 leisere Züge im Einsatz. Die Bemühungen der Parlamentariergruppe gehen dahin, zur Verbesserung des Lärmschutzes 10 Dezibel weniger möglichst rasch—spätestens 2020—zu erreichen.

**MdB trifft THW** – bei der diesjährigen parlamentarischen Begegnung zwischen Abgeordneten und Vertretern des THWs gab es Dank auf beiden Seiten. Die Parlamentarier dankten dem THW für vorbildlichen Einsatz bei der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen. Das THW dankte für die Anerkennung der Arbeit in Form von Zuwen-



dungen im Bundeshaushalt 2016. Die zusätzlichen Mittel sind u.a. für Ausstattung und Ausrüstung gedacht und kommen auch den THWs im Wahlkreis zu Gute. Auch Verdienstaussfälle von freiwilligen Helfern beim THW können dank der zusätzlichen Bundesmittel von 10 Mio. Euro künftig ausgeglichen werden.

Am 25. November war der Internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen. Die Nummer des bundesweiten Hilfetelefon lautet:

